

Projekthandbuch Mobile Neuroreha Südtirol



Version 0.1
Projektleiterin Ulrike Saltuari
Datum: 01.08.2021

Inhalt

1	Projektpläne	5
1.1	Projektauftrag	5
1.2	Projektzieleplan	7
1.3	Beschreibung Vorprojekt- und Nachprojektphase	10
1.4	Projektumwelt-Analyse.....	11
1.5	Beziehungen zu anderen Projekten und Zusammenhang mit den Unternehmenszielen	12
1.6	Arbeitspaket-Spezifikationen	14
1.7	Projektkostenplan.....	15
1.8	Projektkommunikationsstrukturen.....	16
2	Projektstart.....	17
2.1	Protokolle – Projektstart.....	17
3	Projektkoordination	18
3.1	Abnahme Arbeitspakete	18
3.2	Protokolle – Projektkoordination	18
4	Projektcontrolling.....	19
4.1	Aktueller Projektfortschrittsbericht	19
4.2	Weitere Projektfortschrittsberichte.....	20
4.3	Protokolle – Projektcontrolling	20
5	Projektabschluss.....	21
5.1	Projektabschlussbericht.....	21
5.2	Protokolle – Projektabschluss.....	22

Änderungsverzeichnis

Versionsnummer	Datum	Änderung	Ersteller
0.1	01.08.2021	Erstellung	Ulrike Saltuari

1 Projektpläne

1.1 Projektauftrag

PROJEKT-AUFTRAG	
Projektstartereignis: Meeting 04.04.2022	Projektstarttermin: September 2022
Inhaltliches Projektendereignis: Formales Projektendereignis:	Projektendtermine:
Projektziele: - Flächendeckende Versorgung von poststationären Neuro-Reha Patienten in Südtirol mit mobiler Logopädie/ Physiotherapie/ Ergotherapie (mit Hausbesuch) im häuslichen Umfeld oder Heim mit totaler Kostenübernahme - Heimcoaching von Patienten mit Trachealkanüle (massive Kosteneinsparung) - Städte- ländliche Umgebung - Koordination durch eine Projektleiterin (Ulrike Saltuari) - Verbesserung der Lebensqualität von Neuro-Reha Patienten (ideale Versorgung zuhause durch das mobile Team, keine stressigen, langen, teuren Rettungstransporte, bessere Umsetzung der Ziele im häuslichen Umfeld, Miteinbezug der Familie als Co-therapeuten) - Kostenersparnis durch gezieltere Strategien - Qualitätssicherung: einfache Verordnung durch Hausarzt, Neurologe, abgestimmte, gezielte Behandlungspläne, interdisziplinäre Besprechungen vom Team (Ergo/ Logo/ Physio), einfache, abgestimmte Therapiepläne liegen beim Patienten und beim überweisenden Arzt (vorhandene Modelle Vertragspartner 2 bei der ÖGK/ A) - Leanmanagement (Verschlankung der Koordinationsstruktur) - Drittmittelfinanzierung durch EU Fonds - Schnittstelle Sozialsprengel: Minimierung der Hausbesuche des Sozialsprengels bei Patienten, die nur einmal täglich leicht betreut werden müssen (Optimierung Kosteneffizienz) - Optimierung der Zusammenarbeit von bereits vorhandenen Strukturen (Sozialsprengel, Stiftung St. Elisabeth, etc.) - Social media, Informationsvermittlung, Erstellung einer Website mit den angeführten Therapeutenteams für die jeweiligen Areale (Stadt/ Land), um die Kontaktaufnahme der Patienten bzw. Angehörigen zu erleichtern www.mobileneuroreha.it	Nicht-Projektziele:
Hauptaufgaben (Projektphasen):	Projektressourcen und –kosten*:

• Projektmanagement (Basis dieses Dokument) • Vorbereitung (Meetings, Sitzungen, interdisziplinäre Besprechungen) • Recruiting von möglichen Mitarbeitern, Kontaktaufnahme zu den möglichen Neuro-Reha Therapeuten mit langjähriger medizinischer Erfahrung in der Neuro-Reha • Durchführung des Projektes • Kommunikation mit dem Projektteam • Projektabschluss • • •	Ressourcen-/Kostenart	Mengen-einheit	Kosten (in Euro)
ProjektauftraggeberIn: •	ProjektleiterIn: • Ulrike Saltuari (Neuro Reha Logopädin, Koordinatorin, Netzwerkerin)		
Projektteam: • • Vertreter der südtiroler Sanitätsberiebe • Ulrike Saltuari und Team mobile Neuro Reha Südtirol • •			
----- <i>Vorname Nachname, (ProjektauftraggeberIn)</i> ----- <i>Vorname Nachname, (ProjektleiterIn)</i>			

* Kategorien für das Budget des gesamten Projektes möglich:

Kategorie A: bis 0,3 Mio €

Kategorie B: bis 1 Mio €

Kategorie C: bis 10 Mio €

Kategorie D: über 10 Mio €

1.2 Projektzieleplan

standard projekthandbuch 001			PROJEKTZIELE- PLAN		
Zielart		Projektziele		Adaptierte Projektziele per ...	

Ziele: • Hauptziele • Zusatzziele	• Pilotprojekt Start September 2022 Team bestehend aus 1 Logopäden (Ulrike Saltuari) 1 Physiotherapeuten und 1 Ergotherapeuten startet in einer Stadt/ Bozen und in einer ländlichen Umgebung/ Überetsch mit der häuslichen Therapie von ehemals stationären Neuro-Reha Patienten im häusliche Umfeld oder Heim (zur späteren Ausarbeitung der unterschiedlichen Versorgungsziele von Stadt/ Land) (mögliche Vorgabe Pilotprojet vor 5 Jahren vom Schlaganfallpfad Tirol in Kufstein, extrem positives Outcome) • Stichwörter: Bevölkerungsdichte, Neurorehaaufkommen, Zahl häuslich betreuter Neuro-Reha Patienten Zahl der Therapeuten Finanzierungsmöglichkeiten Ressourcenoptimierung Massive Lebensqualitätsverbesserung für Patient und Angehörige!!! • Struktur- Optimierung- viel leichtere Umsetzung vor allem für Angehörige • Aktivierung von bereits vorhandener qualifizierter, hochausgebildeter und sich leidenschaftlich für dieses Thema einsetzender Manpower (Therapeuten) • Optimierung von einem bereits laufenden Prozess (Angehörige versuchen Therapeuten zu finden, müssen die Kosten tragen, viele können die Kosten gar nicht übernehmen, Stress etc.) in einen offiziell laufenden Leitfaden mit Struktur und Kostenübernahme • Weiterführende Projekte durch ein multidisziplinäres Neuro-Reha Team, um spätere Komplikationen frühzeitig zu erkennen und Spät komplikationen zu vermeiden (Angststörungen, Depression, Ermüdbarkeit, Schmerzen, anhaltende Ausfälle, Folgen durch Dysphagie, Spastik, Sprehangst etc.) und somit die Lücke in der Versorgungskette zu schließen.	•
--	---	---

Nicht-Ziele	• Verkomplizierung des bestehenden Versorgungsmodelles • weiterhin die bestehende Situation, dass sich nur einige wenige Patienten die ideale häusliche Versorgung mit Therapeuten leisten können • Absurde, unnötige, lange, teure, mehreren Menschen Zeit raubende und unökologische Transportwege • Ausschluss der Therapeuten im Angestelltenverhältnis • Ungenützte Schnittstellen weiterhin ungenützt lassen	•
--------------------	--	--

1.3 Beschreibung Vorprojekt- und Nachprojektphase

standard
projekthandbuch

001

BESCHREIBUNG VORPROJEKT- UND NACHPROJEKTPHASE

1) Beschreibung von Ergebnissen der Vorprojektphase

Das Projekt betreffende Entscheidungen/Ereignisse. Wie ist es zu dem Projekt gekommen?

-
- Da ich seit 1999 als mobile Logopädin in Nordtirol im Dienste der Neuro-Reha Patienten tätig bin, ergaben sich Schnittstellen
- Ich kann meine Erfahrungen miteinbringen
- Vorhandene Verträge als Basis nutzbar
- Große Erfahrung mit dem Modell in Österreich Schlaganfallpfad, Neuro-Reha Verträge
-
-

Für das Projekt relevante Dokumente (zB „Protokoll mit ...“, „Besprechung mit ...“, Inhalt der Dokumente ist hier nicht gefragt, NUR die Dokumente!)

- Verträge aktuell Vertragspartner 2 ÖGK Therapie mit Hausbesuch, Verrechnung
-
-
-

Erfahrungen aus ähnlichen Projekten

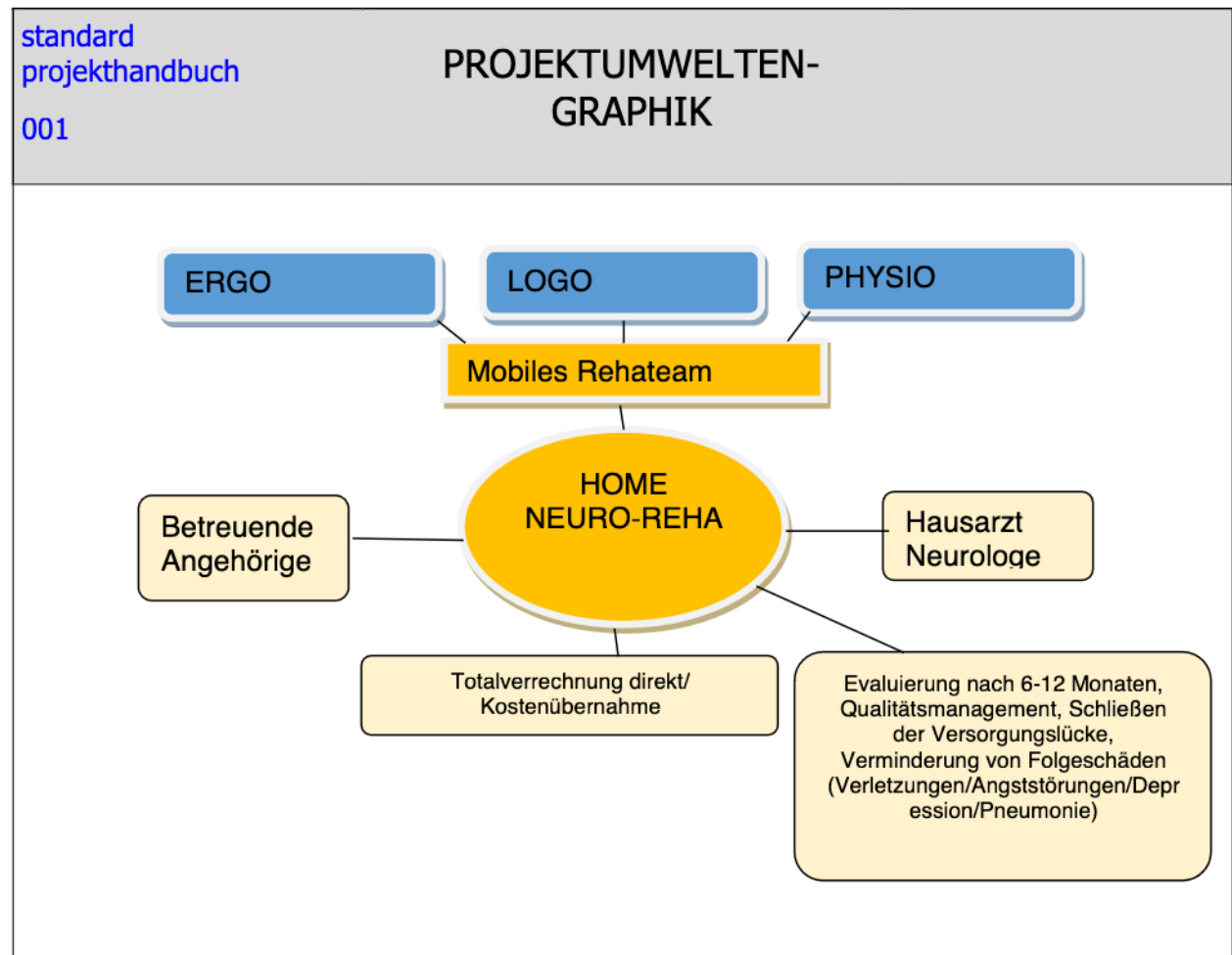
- Erfahrung mit dem österreichischen Modell
- Langjährige Erfahrung von beiden Seiten, Angestellte in mehreren Krankenhäusern: Hochzirl, Natter, LKH Hall mit Intensiv, Landespflegeklinik Hall als Neuro Reha Logopädin
- Parallel seit 1999 im mobilen Neuro Reha Team Seefeldler Plateau, Zirl, Innsbruck als freiberufliche Neuro Reha Logopädin
- Ideale Umsetzung der Therapieziele im häuslichen Setting, deutlich positives Outcome
- Maximale Patientenzufriedenheit
- Maximale Angehörigenzufriedenheit
- Deutliche Steigerung der Therapiequalität im häuslichen Setting
- Deutlich besseres Outcome und idealere Umsetzung
-

2) Beschreibung von Ergebnissen der Nachprojektphase

Was wird nach dem Projekt passieren (Folgeaktivitäten, -projekte, etc.)?

-
- Angepasste Evaluierungen und Projektentwicklungen
- Weiterführung und Ausdehnung des Projektes in Ballungszentren und ländliche Regionen in Südtirol
- Pilotprojekt für mobile therapeutische Hausbesuche von Menschen mit angeborener Behinderung
-

1.4 Projektumwelt-Analyse



1.5 Beziehungen zu anderen Projekten und Zusammenhang mit den Unternehmenszielen (sachlicher Kontext)

standard projekthandbuch 001 BEZIEHUNGEN ZU ANDEREN PROJEKTEN			
Programme/ Projekte/ Kleinprojekte	Beziehung (Potential/Konflikt)	Maßnahmen	Wer / Wann PSP Code
Mobile Neuro Reha Versorgung in Österreich			ÖGK
Neuro Reha Verträge Neu ÖGK			ÖGK
Stroke Card Konzept: interdisziplinäre Nachsorge von Schlaganfallpatienten			Prof. Stephan Kiechl, Uni Innsbruck
Schlaganfallpfad: therapeutische Nachsorge von SP			Schlaganfallpfad
Mobile Ergo Stiftung St. Elisabeth Diplomarbeit zum Thema häusliche Ergotherapie			Edith Unterfrauner Dipl. Erg. Kathrin Malfertheiner
Verlauf stationäres Setting Nachversorgung von Neuro Reha Patienten Im häuslichen Setting Evaluierung LKH Hochzirl, LKH Natters, LKH Hall, Landespflegeklinik Hall-Wohnort Patient/ Heim 1999-2022			Dipl.Log. Ulrike Saltuari

standard projekthandbuch 001			PROJEKT- ORGANISATION	
Projektrolle	Aufgabenbereiche/Skills	Name		
ProjektauftraggeberIn				
ProjektleiterIn		Ulrike Saltuari		
Projektteam-mitglieder		Ulrike Saltuari Logopädie Vertreter Ergotherapie Vertreter Physiotherapie		
ProjektmitarbeiterInnen		Arbeitsgruppe mobile Neuro Reha Südtirol bestehend aus dem Netzwerk Ergo Logo Physio Social Media: Website: www.mobileneuroreha.it in progress Facebook: Ulli Saltuari Instagram: mobile_neuroreha_suedtirol		

1.6 Arbeitspaket-Spezifikationen

standard projekthandbuch 001	ARBEITSPAKET- SPEZIFIKATIONEN
PSP-Code, AP-Bezeichnung	AP-Inhalt (<i>Was soll getan werden?</i>) • Erstellung der Therapieanforderung und Therapiebedürfnisse, Therapieplanausfüllung (unkompliziert, zum Ankreuzen, ergeht an Patienten und an den überweisenden Arzt als Qualitätskontrolle) • (Schnittstelle Krankenhaus, Arztbrief, Therapeutenbericht) • Überweisungsmodalitäten (möglichst unkompliziert vom Hausarzt oder Neurologen) • Therapeutensuche und Vermittlung • Beginn der Therapie (meist mindestens 20h pro Therapieart 20 Ergo, 20 Logo, 20 Physiotherapiestunden bei Neuro Reha Patienten) • Direkte Abrechnung mit der Finanzierungsstelle (entlastet extrem die Angehörigen und die Patienten) • Schlankes, einfaches Management • Evaluierung, Kontrolle der erreichten Ziele beim überweisenden Arzt • Im Fall weitere Therapieanforderung
	AP-Nicht-Inhalte (<i>Was soll nicht getan werden?</i>) • • Die aktuelle Nicht-Versorgung mit mobiler Neuro Reha Therapie soll nicht weiterbestehen! • •
	AP-Ergebnisse (<i>Was liegt nach Beendigung des Arbeitspaketes vor?</i>) • • Evaluierung mit Patient, Angehörigen, Arzt • • •
	AP-Leistungsfortschrittsmessung (<i>Wie wird der Fortschritt gemessen?</i>) • • Evaluierung der Ist-Situation • Therapieziele am Anfang der Therapie festlegen • Erreichen der Therapieziele bei Beendigung der Therapie besprechen und dokumentieren • Dokumentation •

1.7 Projektkostenplan

standard projekthandbuch 001		PROJEKT- KOSTENPLAN			
PSP-Code, AP- Bezeichnung	Kostenart	Plankosten	Adaptierte Plankosten per	Istkosten	Kostenabweichung
	• Personal				
	• Material				
	• Fremdleistungen				
	• Sonstige				
	Gesamt				
	• Personal				
	• Material				
	• Fremdleistungen				
	• Sonstige				
	Gesamt				
	• Personal				
	• Material				
	• Fremdleistungen				
	• Sonstige				
	Gesamt				
Projektkosten					

1.8 Projektkommunikationsstrukturen

standard projekthandbuch 001 PROJEKT-KOMMUNIKATION				
Bezeichnung	Ziele, Inhalte	Teilnehmer	Termine	Ort
ProjektauftraggeberIn-Sitzung	- Diskussion Projektstatus, Abweichungen im Projekt - Entscheidungsfindung auf Basis der Projektcontrolling-Sitzung - Freigabe Projektfortschrittsbericht	ProjektauftraggeberIn, ProjektleiterIn (ev. SubteamleiterIn)		
Projektcontrolling-Sitzung	- Projektstatus - Controlling Leistungsfortschritt, Termine und Ressourcen, Kosten - Controlling der Umweltbeziehungen - Soziales Projektcontrolling - Diskussion übergeordneter Problemstellungen - Entscheidungsaufbereitung für Projektauftraggeber-Sitzung - Planung	ProjektleiterIn, Projektteam, Projektcoach		
Subteam-Sitzung	- Koordination des Subteams - Diskussion inhaltlicher Problemstellungen - Planung	Subteam		

2 Projektstart

2.1 Protokolle – Projektstart

2.1.1 Projektstart-Workshop

2.1.2 Follow-up-Workshop

2.1.3 Projektauftraggeber-Sitzung

3 Projektkoordination

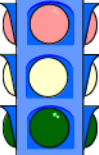
3.1 Abnahme Arbeitspakete

standard projekthandbuch 001		ABNAHME ARBEITSPAKETE			
PSP-Code	Arbeitspaket	AP-Verantw.	Datum	Abnahme durch	Unterschrift

3.2 Protokolle – Projektkoordination

4 Projektcontrolling

4.1 Aktueller Projektfortschrittsbericht

standard projektthandbuch 001	PROJEKT- FORTSCHRITTSBERICHT per	
 Projektkrise Projekt in Schwierigkeiten Projekt planmäßig 	1) Gesamtstatus •	
2) Status Ziele • •	Maßnahmen: • •	
3) Status Leistungsfortschritt • •	Maßnahmen: • •	
4) Status Termine • •	Maßnahmen: • •	
5) Status Ressourcen/Kosten • •	Maßnahmen: • •	
6) Status Kontext • •	Maßnahmen: • •	
7) Status Organisation/Kultur • •	Maßnahmen: • •	

4.2 Weitere Projektfortschrittsberichte

4.3 Protokolle – Projektcontrolling

4.3.1 Projektcontrolling-Sitzungen

4.3.2 Projektauftraggeber-Sitzungen

5 Projektabschluss

5.1 Projektabschlussbericht

standard projekthandbuch 001		PROJEKT- ABSCHLUSSBERICHT	
1) Gesamteindruck		2) Reflexion: Zielreichung	
3) Reflexion: Leistungen/Termine			
4) Reflexion: Ressourcen/Kosten			
5) Reflexion: Interne Organisation/ Umweltbeziehungen			
6) Leistungsbeurteilung (ProjektauftraggeberIn, ProjektleiterIn, ProjektmitarbeiterIn)		7) Lessons learned (Zusammenfassende Erfahrungen und Verbesserungsvorschläge)	
8) Planung Nachprojektphase, Restaufgaben			
To-Do		Zuständigkeit	Termin
9) Projektabnahme			
..... Vorname Nachname, (ProjektauftraggeberIn)		 Vorname Nachname, (ProjektleiterIn)	

5.2 Protokolle – Projektabschluss

5.2.1 Projektabschluss-Workshop